

Eidgenössisches Finanzdepartement
EFD
Eidgenössische Zollverwaltung EZV
Kommando Grenzwachtkorps

Bern, 24. Januar 2017 / YB
VL Übernahme Verordnung
Europäische Grenz-/Küstenwache
(Weiterentwicklung Schengen-
Besitzstand)

**Übernahme und Umsetzung der Verordnung (EU) 2016/1624 über die Europäische Grenz- und Küstenwache (Weiterentwicklung Schengen-Besitzstand)
Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen**

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung der oben genannten Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

FDP.Die Liberalen heisst den Notenaustausch zwischen der Schweiz und der Europäischen Union betreffend die Umsetzung der Verordnung 2016/1624 über die Europäische Grenz- und Küstenwache gut. Mit der vorliegenden Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstandes ist primär die Schaffung einer neuen Europäischen Grenz- und Küstenwache (Agentur), hervorgehend aus der Agentur Frontex und in Verbindung mit Einheiten der nationalen Grenzverwaltungen, verbunden. Das Ziel dieser Massnahme ist der verbesserte Schutz der Schengen-Aussengrenze. Zudem wird die Zusammenarbeit im Rückkehrbereich gestärkt.

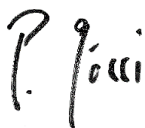
Der erhöhte Migrationsdruck an den Schengen-Aussengrenzen der letzten Jahre verlangt nach einem effektiven Grenzschutz. In diesem Sinne beurteilt die FDP die Möglichkeit, dass die Grenz- und Küstenwache Sofortmassnahmen an der Aussengrenze ergreifen kann, und die den Massnahmen zugrundeliegende Schwachstellenbeurteilung, positiv. Je besser der Schutz der Aussengrenze, desto geringer der Druck auf die Schweizer Grenze. In diesem Sinne sind auch die neuen Kompetenzen im Rückkehrbereich der Agentur (etwa die Koordination der Rückkehraktionen zwischen den Schengen-Staaten und die Organisation von gemeinsamen Sammelflügen) zu begrüßen.

Wir sind einverstanden, dass die Schweiz für befristete Einsätze 16 zusätzliche Grenzschutzexperten für den Sondereinsatzpool (insgesamt 1500 Grenzschutzexperten) sowie Rückkehrspezialisten bereitstellt. Jedoch darf daraus keinesfalls eine personelle Schwächung des Schweizer Grenzwachtkorps resultieren. Die FDP hat mehrfach die Forderung nach einer Stärkung des GWK erhoben (siehe etwa [15.3901](#)). Angesichts der weitreichenden Beteiligung der Schweiz an der neuen Agentur sowohl in finanzieller wie personeller Hinsicht gilt es, die Kosten und die Wirksamkeit der Einsätze kritisch im Auge zu behalten. Der Bundesrat ist aufgefordert, im Rahmen seiner Mitspracherechte seinen Einfluss bei der operativen Umsetzung geltend zu machen. Aus sicherheits- und migrationspolitischen Erwägungen überwiegen insgesamt die Vorteile eines gemeinsamen Vorgehens insbesondere bei der Rückführung von Flüchtlingen.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Argumente.

Freundliche Grüsse
FDP.Die Liberalen
Die Präsidentin

Der Generalsekretär



Petra Gössi, Nationalrätin

Samuel Lanz